



Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V.



Pädagogische Zusatzausbildung

2007 — 2009

für Anleiter/innen und Ausbilder/innen
in der
Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit



Träger der Zusatzausbildung

Evangelische Jugendsozialarbeit

Bayern e.V.

Loristr. 1

80335 München

Tel.: 089/ 159187-6

eMail: kontakt@ejsa-bayern. de

Gotthilf-Vöhringer-Schule

Wilhelmsdorf

Hoffmannstr. 25

88271 Wilhelmsdorf

Tel.: 07503/929-302

eMail: gotthilf-voehringer-schule@zieglerscheanstalten.de

Grundlage

Die Pädagogische Zusatzausbildung für Anleiter/innen und Ausbilder/innen, die mit benachteiligten jungen Menschen arbeiten, ist eine von der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern und der Gotthilf-Vöhringer-Schule gGmbH (staatlich anerkannte und COCP-zertifizierte Fachschule für Arbeitserziehung und Arbeitstherapie= GVS) ausgerichtete Weiterbildung. Die Ausbildung enthält in Theorie und Praxis wesentliche Bestandteile des Curriculums zur Ausbildung von staatlich anerkannten Arbeitserzieher/innen. Insofern besteht die Möglichkeit, die erworbene Zusatzausbildung als Teil der Ausbildung zum/zur Arbeitserzieher/in anzurechnen und so eine Verkürzung der Ausbildungsdauer beantragen zu können.

Zielsetzung der Zusatzausbildung

Die Idee der Pädagogischen Zusatzausbildung für Anleiter/Ausbilder entspringt einem Bedarf, der zunächst in den Einrichtungen der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) in Bayern formuliert wurde.

Mit Beginn der Tätigkeit in Anleitung und Ausbildung junger Menschen bringen die Mitarbeiter/innen persönliche pädagogische Grundhaltungen, ihre berufliche Kompetenz und Fachlichkeit in die Werkstätten mit. In der Praxis sind sie mit besonders schwierigen Jugendlichen, mit den Besonderheiten und Auffälligkeiten benachteiligter junger Menschen konfrontiert. Für die professionelle Ausbildungsförderung dieser Zielgruppe bedarf es spezielles Know How.

Diese Zusatzausbildung befähigt die Teilnehmer/innen pädagogisch, die Arbeit nach der Leistungsfähigkeit, den Entwicklungsmöglichkeiten und Besonderheiten der jungen Menschen zu gestalten und ihre Persönlichkeit im alltäglichem Umgang zu fördern. Die Teilnehmer/innen lernen, die Balance zwischen wirtschaftlicher Produktivität und Pädagogik, zwischen Leistung und Förderung zu halten, den eigenen Standort zu finden und die Handlungsfähigkeit gegenüber den Jugendlichen, den Kollegen/Kolleginnen, der Leitung und Kunden zu entwickeln. Das erfahrungsbezogene und teilnehmerorientierte Lernen in der Gruppe erweitert während der Zusatzausbildung die fachliche und persönliche Kompetenz .



Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Zusatzausbildung ist für Anleiter/innen und Ausbilder/innen konzipiert.

Voraussetzung für Ihre Teilnahme ist:

- eine abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung
- eine in der Regel mindestens halbjährige Tätigkeit in der Ausbildung von jungen Menschen, bzw. im Bereich BBJH, BVB oder ähnlichen Einrichtungen

Mit der Bewerbung bitten wir um folgende Unterlagen:

- tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung
- Nachweis über die entsprechende Tätigkeit in der Ausbildung oder Anleitung junger Menschen
- verbindliche Anmeldung für die Ausbildung mit der Erklärung über die Verpflichtung zur Übernahme der Kosten (siehe Formular: „Verpflichtungserklärung“ in der Anlage)
- Stellungnahme des derzeitigen Anstellungsträgers mit der Bestätigung, dass die Freistellung für die Ausbildung erfolgt (siehe Formular: „Einverständniserklärung Arbeitgeber“ in der Anlage)



Zeitlicher Umfang der Zusatzausbildung

Die Zusatzausbildung umfasst 408 Stunden

Modul 1: Sozialpolit. Grundlagen: Beschäftigen, Qualifizieren, Ausbilden

Termin: 30. Oktober 2007 Landvolkshochschule Pappenheim

Modul 2: Betriebliche Entwicklungsförderung

Termin: 19.—21. November 2007 Landvolkshochschule Pappenheim

Termin: 16.—17. Januar 2008 Landvolkshochschule Pappenheim

Modul 3: Die Zielgruppe

Termin: 03.—06. März 2007 Kloster Roggenburg

Modul 4 : Interkulturelle Kompetenz

Termin: 12.—13. Juni 2008 Kloster Plankstetten

Modul 5: Theoretisches und praktisches Lernen

Termine: 15.—16. Oktober 2008 Landvolkshochschule Pappenheim

24.—25. November 2008 Landvolkshochschule Pappenheim

02.—04. März 2009 Kloster Roggenburg

Modul 6: Kooperation mit Fachkräften (zusammen mit Modul 7)

Termin: 07.—08. Mai 2009 Landvolkshochschule Pappenheim

Modul 7: Arbeitsmanagement

Termin: 07.—08. Mai 2009 Landvolkshochschule Pappenheim

Modul 8: thematische Vertiefungen (2 Tage Inhalte nach Bedarf)

Hospitation in einer anderen Einrichtung/einem anderen Betrieb

Hospitation à 1 Tag + Vor- und Nachbereitungszeit

Regionale Treffen (3 Treffen à 1 Tag)

2 Projektarbeiten (1 Projektarbeit zu Modul 3, 1 Projektarbeit zu Modul 5)

2 Projektreflexionen à 1 Tag

Abschlussprojekt

Kolloquium: Termin: 15. Oktober 2009 Landvolkshochschule Pappenheim



Leitung und Durchführung der Zusatzausbildung

Fortbildungsreferent/in der Evang. Jugendsozialarbeit Bayern e.V.

Fachreferentinnen und -referenten der GVS, Fachkräfte und Referenten aus dem Pool der Fortbildungsreferenten der EJSA



Methoden

In der Zusatzausbildung wird Wert auf einen Wechsel der Arbeitsformen wie Vortrag, Rollenspiel, Planspiel, Gruppenarbeit, Diskussion der Gesamtgruppe und selbständige Erarbeitung gelegt. Durch den Aufbau der Ausbildung (Blockveranstaltungen und Regionaltreffen) soll ein besonders enger Bezug zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden. Hospitationen sollen den Praxisblick erweitern.

Zwischen den Ausbildungseinheiten werden Projektarbeiten in der eigenen Einrichtung vorbereitet und durchgeführt.

Regionaltreffen

Zwischen den einzelnen Seminarteilen treffen sich die Teilnehmer/innen einer Region in kleinen Gruppen.

Dort sollen in kollegialer Beratung Praxisprojekte und die Abschlussarbeit besprochen und bearbeitet werden.

Hospitation und Besichtigungen

Im Laufe der Zusatzausbildung verbringen die Teilnehmer/innen 1 Tag in einem anderen Betrieb oder in einem angrenzenden Arbeitsfeld (Werkstatt für Behinderte, Betreutes Wohnen, Schule, andere Ausbildungsstätten). Diese Hospitation wird selbständig organisiert und ist Voraussetzung zum Kolloquium.

Je nach Wunsch und Bedarf können weitere Besichtigungen organisiert werden.

Abschlussprojekt

Das Abschlussprojekt ist Voraussetzung zur Zulassung zum Kolloquium. Das Abschlussprojekt hat ein Praxisprojekt zum Inhalt, das theoretisch vorbereitet, praktisch durchgeführt und ausgewertet wird. Das Thema des Praxisprojekts erscheint im Zertifikat. Nähere Erläuterungen dazu erhalten Sie während der Ausbildung.

Die Ergebnisse des Abschlussprojekts sind auch Inhalt des Kolloquiums und werden vor Fach- und Institutionsvertretern präsentiert.



Abschluss der Zusatzausbildung

Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlussverfahren ist

1. 2 Projektarbeiten werden durchgeführt und präsentiert
2. 1 Hospitation außerhalb der eigenen Einrichtung

Die Zusatzausbildung schließen Sie ab mit:

1. einem Abschlussprojekt und
2. einem Kolloquium mit 1 Vertreter der EJSA, der Gotthilf-Vöhringer-Schule und Vertretern der BBJH Bayern

Über die erfolgreiche Teilnahme an der Zusatzausbildung erhalten Sie ein Zertifikat.



Rahmenbedingungen für die Teilnehmer/innen

Mentor/innen

Für den Erfolg und die Verankerung der Zusatzausbildung in der Praxis empfehlen wir, dass sich der TN/die TN im eigenen Betrieb einen Mentor/eine Mentorin sucht, der/die die Ausbildung interessiert begleitet und in z.B. pädagogischen Fragen zur Seite steht.

Mitarbeiterentwicklung

Für den Erfolg und die Verankerung der Zusatzausbildung an der jeweiligen Arbeitsstelle ist es erforderlich, dass den Teilnehmer/innen im Laufe der Zusatzausbildung Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräche durch ihre Vorgesetzten ermöglicht werden.



Besonderheit

Wir bieten 3 Plätze für Personen, die gerne an der Pädagogischen Zusatzausbildung teilnehmen wollen, sich heute jedoch nicht für 2 Jahre verpflichten können.

Wenn Sie dies in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen:

kontakt@ejsa-bayern.de

Tel.: 089/ 159187-6



Kosten

Mit der Anmeldung zur Zusatzausbildung wird eine Anmeldegebühr fällig von € 500,- für Ejsa-Mitglieder und € 990,- für Nicht-Mitglieder .

Die weiteren Kosten werden nach jedem Modul, bzw. zum Ende der Ausbildung abgerechnet und setzen sich folgendermaßen zusammen:

6 Module à 2 Tage	€ 240,- /pro Modul
2 Module à 3 Tage	€ 315,- /pro Modul
1 Modul à 4 Tage	€ 405,- /pro Modul
3 Workshops à 1 Tag	€ 75,- /pro Workshop
TN-Betreuung (Projektarbeiten/Abschlussprojekt)	€ 250,-
Kolloquium und Zertifikat	€ 50,-

Zum Abschluss der Ausbildung werden 300,- € (TN-Betreuung und Kolloquium) in Rechnung gestellt.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind im Preis enthalten.

Nicht enthalten sind die Fahrtkosten sowie der Aufwand für Bücher und Schreibmaterial, Unterbringung und Verpflegung bei den Regionaltreffen.



Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt, indem Sie die Bewerbungsunterlagen und die Erklärungen in der Anlage bis **spätestens 1. Juni 2007** senden an:

Evang. Jugendsozialarbeit Bayern e.V.

Loristr.1

80335 München

Tel.: 089/ 159 187 – 6

Fax: 089/ 159 187 - 80

München/Wilhelmsdorf, den 20. Januar 2007

Verpflichtungserklärung

.....
Name

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Mit der Einreichung meiner Bewerbungsunterlagen melde ich mich für die

"Zusatzausbildung für Anleiter/innen und Ausbilder/innen 2007-2009"

verbindlich an.

Mit meiner Anmeldung übernehme ich die Verpflichtung zur Zahlung der Kosten entsprechend der Aufstellung.

Rücktritt

Das Rücktrittsrecht wird persönlich oder schriftlich gegenüber der EJSA wahrgenommen.

Bis 8 Wochen vor Beginn der Ausbildung ist der Rücktritt **kostenfrei**.

Bei **späterem** Rücktritt vor der Ausbildung werden **75%** der Kosten fällig.

Bei Nicht-Teilnahme **ohne** rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung werden **100 %** des Teilnehmerbetrags in Rechnung gestellt.

Bei Rücktritt **während** des Ausbildung sind die Gebühren der noch verbleibenden Ausbildungsabschnitte zu bezahlen.

Bei **Krankheit oder sonstiger Verhinderung** sind die Kosten in voller Höhe für vorgehaltene Leistungen zu bezahlen.

In diesem Fall wird vom Teilnehmer/ der Teilnehmerin eine **Ersatzleistung** erbracht, deren Inhalt mit der Kursleitung vereinbart wird.

Datum

Unterschrift

Dienstadresse (mit Telefon):

Privatadresse (mit Telefon):

**Einverständniserklärung
des Arbeitgebers/
der Arbeitgeberin**

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DES ARBEITGEBERS

Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin führt im Verlauf der Ausbildung 2 Praxisprojekte durch. Den Entwurf und den Verlauf spricht er/ sie mit dem Vorgesetzten ab.

Wir erklären uns damit einverstanden, dass

Wir bieten dafür dem Teilnehmer/ der Teilnehmerin unsere Unterstützung an.

Herr/Frau

Der Vorgesetzte erklärt sich bereit, mit dem Teilnehmer/der Teilnehmerin als Teil der Zusatzausbildung Ziel- und Entwicklungsgespräche durchzuführen.

an der

"Zusatzausbildung für Anleiter/innen und Ausbilder/innen 2007-2009",

Datum

Einrichtung

durchgeführt von der EJSA, Loristr. 1, 80335 München und der Gotthilf-Vöhringer-Schule, Hoffmannstr. 25, 88271 Wilhelmsdorf, teilnimmt.

Unterschrift Dienst/-Arbeitgeber/in

Unterschrift Vorgesetzter

Wir gewähren unserem Mitarbeiter/unsere Mitarbeiterin für die Fortbildung Dienstfreistellung entsprechend dem Programm der Ausschreibung.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Teilnahme an den Ausbildungswochen verpflichtend ist. Die Teilnahme an den Regionaltreffen werden ermöglicht.

Der/die Teilnehmer/in absolviert während der Ausbildung einen Hospitationstag in einer anderen Einrichtung. Er/sie organisiert diesen Tag mit einem Kollegen/einer Kollegin aus der Ausbildungsgruppe selbstständig und eigenverantwortlich. Beide informieren darüber ihren Vorgesetzten.